

Newsletter vom 01. Februar 2021

Handeln aus Liebe zum Leben

Liebe Transition-Menschen,

laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung sehen 67 % der Deutschen den Klimawandel als Bedrohung an und mehr als 55 % spüren bereits die Folgen in ihrer Stadt oder Gemeinde. Sie sind der Meinung, dass ihre Kommune dem Thema Klimaschutz und Klimaanpassung nur einen mittleren Stellenwert einräumt und dass mehr getan werden müsste.

Das sind doch gute Nachrichten! Nun geht es „nur“ noch darum, diesen Menschen zu zeigen, was sie selbst dazu beitragen können, den Klimawandel abzubremsten. Und genau das ist Aufgabe und Ziel von [Transition Forchheim](https://transition-forchheim.de) und den [Omas for Future](https://omasforfuture.de). Dabei wollen wir die Menschen nicht nur über den Intellekt ansprechen, sondern auch auf der Gefühlsebene, auf der Ebene der Liebe zu unseren Kindern und Enkeln und auch zu dieser wunderschönen Erde, die wir bewusst erhalten wollen. Und das, was wir dazu in unserem Alltag ändern, müssen gar keine großen Dinge sein. Am besten erst mal an einem Punkt anfangen (z.B. beim Einkaufsverhalten) und dann andere Punkte hinzunehmen. Man sollte sich am Anfang nicht überfordern, denn Frust kann die Motivation zerstören. Auf unseren [Webseiten](https://transition-forchheim.de/mein-beitrag-zum-klimaschutz/) (<https://transition-forchheim.de/mein-beitrag-zum-klimaschutz/>) und den Podcasts (<https://omasforfuture.de/home#Podca>) finden sich dazu sehr viele Vorschläge.

Wir dürfen aber auch die Politiker nicht vergessen. In der Corona-Krise wurden Entscheidungen getroffen, die die Wirtschaft massiv einschränkten. Das hätte vor einem Jahr noch niemand für möglich gehalten. Dies geschah, weil Corona halt ganz gegenwärtig eine Bedrohung für jeden war. Doch die Klimakrise empfinden die meisten Menschen noch nicht als vergleichbar bedrohlich. Und darum handeln die Politiker auch viel weniger. Denn sie sind auch nur Menschen. Sie wollen wiedergewählt werden und deshalb ist es wichtig, dass wir, das Volk, ihnen zeigen, wie wichtig uns der Klimaschutz ist. Und dass wir sie nicht wählen, wenn sie da nicht deutlich aktiver werden, damit eine Chance besteht, den Ansprüchen und Forderungen des Klimaprotokolls von Paris 2015 gerecht zu werden. Doch uns sollte klar sein: [wir haben nur noch zwei bis drei Jahre](#), wenn wir die Klimawende aufhalten wollen. Danach wird es viel teurer und viel schwieriger.

(<https://www.youtube.com/watch?v=TEIvXxSVAPs&list=UUtbXdqMb6DCNr3v3be3grrA&index=18>)

Und damit wären wir auch schon beim nächsten Thema: die Bundestagswahl am 26. September 2021. Wir haben nur noch die nächsten zwei bis drei Jahre, um eine Politik in die Wege zu leiten, die eine Einhaltung der in Paris beschlossenen 1,5°-Grenze möglich macht. Deshalb ist diese Wahl eine historische Chance. Diese Wahl ist eine Klimawahl. Das Ergebnis wird weitreichende Folgen auf die Klimapolitik nicht nur in Deutschland, sondern auch in der EU und in der Welt haben. Wenn Deutschland im Klimaschutz beispielgebend voran geht, werden andere folgen. Daher werden wir in diesem Jahr immer wieder auf die Beziehung von persönlichem Handeln und dem Handeln der Politiker*innen eingehen.

Herzliche Grüße

Klara, Karin, Sabine und Hartmut vom Koordinierungs-Team

Inhalt der Februar-Ausgabe:

- **Offenes Treffen via Zoom**
 - **Neuer Unverpackt-Laden in Hausen**
 - **Dezentrales Reparatur-Café**
 - **Kunreuther Scheunenfrühling**
 - **Podiumsdiskussion mit den Kandidaten der Parteien vor der Bundestagswahl**
 - **Nachhaltigkeits-Tipp des Monats**
 - **Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit: So bleiben wir sozial gerecht unter 1,5°C!**
-

Offenes Treffen via Zoom: Hier können Neue uns, unsere Ziele und unsere Arbeit kennenlernen. Im Anschluss daran besprechen die Aktiven alles, was besprochen werden muss. Neue, die aktiv werden möchten sind hier herzlich eingeladen.

Hier die Einwahldaten:

Thema: **Transition Forchheim: Offenes Treffen am 15. Februar 2021 um 19.00 Uhr**

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us05web.zoom.us/j/84201481700?pwd=MER3UIMrRWtJVXFMSGZyMnllSIVHZe09>

Meeting-ID: 842 0148 1700

Kenncode: M3EdUe

Neuer Zero-Hero Unverpackt-Laden in Hausen:

Beim Einkauf weniger (Plastik-)Müll erzeugen kann ein erster Schritt in Richtung auf mehr Nachhaltigkeit sein. Die Neueröffnung des Unverpackt-Ladens in 91353 Hausen, Pilatusring 24 macht das einfach. In einer freundlichen Atmosphäre und können über 600 überwiegend regionale Produkte in Bio-Qualität eingekauft werden. Behälter zum Abfüllen bringt man mit und wiegt diese vor Ort und bezahlt dann nur den tatsächlichen Inhalt. Einfach mal ausprobieren! Siehe auch

<https://zerohero-hausen.de/>

Dezentrales Reparatur-Café

Da die Durchführung eines regulären Reparatur-Cafés während des Corona-Lockdowns nicht möglich ist, haben wir uns ein dezentrales Format ausgedacht. Wer etwas zu reparieren hat, wendet sich per Mail (info@transition-forchheim.de) an uns, erhält ein auszufüllendes Formular und gibt dieses mit dem zu reparierenden Teil dann im Unverpackt-Laden in Hausen ab. Von dort aus bringen wir die Teile zu den Reparierern, die sich dann zuhause an die Arbeit machen. Am Ende kann das Teil dann vom Eigentümer wieder in Hausen abgeholt werden. Die Reparatur ist wie immer kostenlos, über Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit freuen wir uns aber natürlich.

Kunreuther Scheunenfrühling

Am 24. und 25. April findet der diesjährige Kunreuther Scheunenfrühling statt. Auf zwei Stockwerken der mitten in Kunreuth stehenden Scheune der Familie Prechtel bieten Hobbykünstler, Handwerker und Anbieter kulinarischer Köstlichkeiten aus der Region ihre Schätze an. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt mit verschiedenen Fischspezialitäten, Leckerem vom Grill und einer reichhaltigen Kuchentheke. Und dieses Mal wird auch ein Stand von Transition Forchheim und Omas for Future dabei sein, denn wir wollen das Thema Klimaschutz auch hier präsentieren. Zu diesem Zweck gibt es eine eigene Arbeitsgruppe, die sich mit der Vorbereitung beschäftigt.

Podiumsdiskussion mit den Kandidaten der Parteien vor der Bundestagswahl

Weil das Ergebnis der kommenden Bundestagswahl so wichtig ist, wenn wir die Pariser Klimaziele noch erreichen wollen, planen wir gemeinsam mit Fridays for Future Forchheim, der Katholischen Erwachsenenbildung, dem BUND und der Energie- und Klima-Allianz Forchheim etwas zwei Wochen vor der Wahl eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten der Parteien zu machen. Eine Arbeitsgruppe aus den oben genannten ist mit der Vorbereitung beschäftigt.

Nachhaltigkeitstipp des Monats

Wenn man etwas liebt, dann sorgt man dafür, achtet und wertschätzt es und möchte es möglichst lange behalten. Lieben wir Mutter Erde, den blauen Planeten, auf dem wir leben? Wenn man sich den Müll ansieht, der überall ist – am Straßenrand, in Feld, Wald und Flur, in Flüssen und in den Meeren – dann muss am daran zweifeln. Doch was ist eigentlich „Müll“? Unter „Müll“ versteht man das, was übrigbleibt, wenn die Nutzungsphase eines Produkts beendet ist. Hinzu kommt der

„Verpackungsmüll“, der das Produkt auf dem Weg vom Hersteller zum Kunden gegen äußere Einflüsse geschützt hat. Jeder „Müll“ enthält Rohstoffe und seine Herstellung hat Energie gekostet. Die Natur kennt keinen Müll, sie funktioniert in Kreisläufen. Nehmen wir uns also die Natur zum Vorbild und versuchen wir, so wenig Müll wie möglich entstehen zu lassen – ganz ohne geht es heutzutage leider (noch) nicht. Was man konkret tun kann, dass erfährst du auf <https://transition-forchheim.de/muellvermeidung/>)

Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit: So bleiben wir sozial gerecht unter 1,5°C!

Das Konzeptwerk Neue Ökonomie und die Heinrich-Böll-Stiftung veröffentlichen mit dem „Societal Transformation Scenario“ (STS) einen risikoarmen und sozial gerechten Klimaschutzpfad zur Einhaltung der 1,5°C-Grenze. Weitere Infos und ein schönes Interview gibt es hier auf den Seiten des [Konzeptwerks Neue Ökonomie](#).